

Fernwärmeprojekt schreitet voran

Region Seit Mitte April und noch bis im Oktober wird die zweite Etappe der Bazenheider Fernwärme realisiert. Das Bauvorhaben ist zeitlich im Soll. In den kommenden sechs Wochen liegt der Schwerpunkt im Gebiet Wilerstrasse/Neugasse/Spelterinistrasse.

Beat Lanzendorfer
beat.lanzendorfer@
toggenburgermedien.ch

Die Wetterpropheten prognostizieren für die nächsten Tage eine neue Hitzewelle. Die Verantwortlichen des Regionalwerks Toggenburg RWT, der Dorfkorporation Bazenheid sowie die beteiligten Bauunternehmen gehören jedoch zu denjenigen, die sich schon jetzt Gedanken zur kälteren Jahreszeit gemacht haben. Ihnen bleiben sechs Wochen, um die zweite Etappe der Bazenheider Fernwärme abzuschliessen. Die Investitionen der sechsmonatigen Bauarbeiten werden mit rund 2,6 Millionen Franken beziffert.

Die Lehmgrueb war der Ausgangspunkt

Gebaut wird seit dem 16. April. Der erste Graben wurde an der Wilerstrasse auf der Höhe der Lehmgrueb ausgehoben. Schwerpunkte der vergangenen vier Monate waren der Kreisel sowie die Verzweigung Wiler-/Mühlaustrasse. «Die Schwierigkeit bestand darin, den Verkehr ohne Unterbruch durch Bazenheid zu schleusen», erklärt Felix Forster, der Präsident der Dorfkorporation. «Dies ist uns fast lückenlos gelungen. In ganz wenigen Ausnahmen mussten die Verkehrsteilnehmer den Umweg über die Eichbüel- und Nuetenwilerstrasse nehmen.»

Gab es im erwähnten Zeitraum auch unvorhergesehene Schwierigkeiten? «Nicht eingezeichnete Werkleitungen waren eine Herausforderung. Dann war es auch nicht immer ganz einfach, die Zufahrten sicherzustellen. Mit dem Einbau von Eisen-



Der Kreisel ist nach einer mehrwöchigen Bauphase wieder ohne Beeinträchtigung des Verkehrs befahrbar.

Bilder: Beat Lanzendorfer

platten haben wir es aber immer geschafft.» Zur Sprache kommt auch der Unmut einzelner Gewerbetreibender, die laut eigener Aussage wegen der Bauarbeiten erhebliche Umsatzeinbussen beklagten. «Es gab keine Alternative zur Wilerstrasse», erklärt Forster. Und weiter: «Ich danke allen, welche die Geduld und das nötige Verständnis aufgebracht haben.» Für die kommenden sechs Wochen kündigt er nochmals zwei



Beim Abzweiger Neugasse/Spelterinistrasse kommt es in den kommenden Wochen weiterhin zu Verkehrsbehinderungen.

Engpässe an: «An der Neugasse sowie im unteren Teil der Spelterinistrasse wird es zu Verkehrsbehinderungen kommen. Beide Strassen werden aber jederzeit einspurig befahrbar sein.»

Nach Abschluss der zweiten Bauetappe gleichen die Strassen, unter denen die Rohre der Fernwärme verlegt worden sind, einem ziemlichen Flickenteppich. «Die Gemeinde erneuert im kommenden Jahr die Abschlüsse und

den Belag der Wilerstrasse ab Kreisel bis zur Mühlaustrasse», klärt Forster abschliessend auf.

Für 2019 ist die dritte Bauetappe der Fernwärme aufgelegt. Deren Schwerpunkte sind die Toggenburgerstrasse südlich der Bahnlinie sowie die Neugasse Richtung Oberstufenzentrum.

Fernwärmenetz bald auch in Wil

Auch die Stadt Wil soll künftig ans Fernwärmenetz angeschlossen werden. «Fernwärme kann und soll Ölheizungen dereinst ganz ersetzen», sagt Stadtrat Daniel Meili, Vorsteher des Departements Versorgung und Sicherheit. Bis 2050 soll Fernwärme gemäss dem Energiekonzept rund ein Drittel des Wärmebedarfs abdecken. Geplant sind für die Stadt Wil zwei Hauptäste der Fernwärmeleitung. Einer führt zur kantonalen Psychiatrie St. Gallen Nord, der andere erschliesst die Schulanlagen Lindenhof und das Spital. Von diesen Ästen ausgehend können Industrie-, Gewerbe- und Wohnliegenschaften mit Fernwärme erschlossen werden. Im Herbst will der Stadtrat dem Parlament einen Projektierungskredit von 1,3 Millionen Franken beantragen. Das sei gemäss Daniel Meili ein wichtiger Schritt für das Projekt. Die Bruttoinvestitionen werden heute auf rund 50 Millionen Franken geschätzt, abzüglich Fördergelder. Kommt es zu keinen Verzögerungen, können ab 2022 die ersten Kunden mit Fernwärme versorgt werden. (gia)